

Freitag, 11.10.2019, 19 Uhr (18.15 Werkeinführung), 68 – 99 Euro
Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkasse

Semperoper – Festaufführung

»FIDELIO« OPER VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

Mit einer Festrede von Joachim Gauck, Bundespräsident a.D.

Ludwig van Beethovens »Fidelio« feierte in der Inszenierung von Christine Mielitz seine Premiere am 7. Oktober 1989 zum 40. Staatsjubiläum der DDR. Während auf den Straßen der Stadt die Bürger*innen gegen die Staatsführung demonstrierten, sahen die Zuschauer*innen Beethovens Oper als Befreiungsstück in einem Gefängnis der eigenen Gegenwart. Zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution steht »Fidelio« als Festaufführung wieder auf dem Programm.

Mittwoch, 12.10.2019, 20 Uhr, 10 Euro/erm. 5 Euro

Kleines Haus Mitte – Lesung

»NACHWENDEKINDER«

Lesung und Gespräch mit Johannes Nichelmann

Sonntag, 13.10.2019, 18 Uhr, 14 Euro/erm. 10 Euro

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden – Konzert

»ANTIFORMALISTISCHER RAJOK«

Szenisches Konzert mit der Kantate von Dmitri Schostakowitsch

Was ist die Aufgabe der Kunst im Sozialismus? Der russische Komponist Dmitri Schostakowitsch hat aus den Phrasen zum Auftrag der Kunst im Kommunismus seine satirische Kantate »Antiformalistischer Rajok« komponiert – und das Werk aus Angst vor Repression jahrzehntelang versteckt gehalten. Im Versammlungssaal der Stasi-Gedenkstätte Bautzner Straße führen Sänger*innen der Semperoper und der Sinfoniechor Dresden das Stück als inszeniertes Konzert mit Texten aus dem Umfeld des Komponisten auf.

SPIELORTE

SCHAUSPIELHAUS

Theaterstraße 2 | 01067 Dresden

SEMPEROPER DRESDEN

Theaterplatz 2 | 01067 Dresden

KLEINES HAUS

Glacisstraße 28 | 01099 Dresden

GEDENKSTÄTTE BAUTZNER STRASSE DRESDEN

Bautzner Straße 112a | 01099 Dresden

KARTENVERKAUF

Kartenverkauf Staatsschauspiel

0351 4913 555

tickets@staatsschauspiel-dresden.de

Kartenverkauf Semperoper

Telefon 0351 4911 705

bestellung@semperoper.de

staatsschauspiel-dresden.de

semperoper.de

Mitveranstaltet vom Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden



Sächsische Staatstheater

30 JAHRE

Veranstaltungsreihe
der Sächsischen Staatstheater
vom 3. bis zum 13. Oktober 2019



Sächsische Staatstheater

FRIEDLICHE REVOLUTION

PROGRAMM

Donnerstag, 3.10.2019, 11 Uhr, Eintritt frei

Semperoper, im Anschluss Besichtigung im Schauspielhaus

»WIR TRETEN AUS UNSEREN ROLLEN HERAUS«

Ausstellungseröffnung im Vestibül der Semperoper und im Foyer des Schauspielhauses

Mitveranstaltet vom Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden

Im Wendejahr 1989 brachten Staatsschauspiel und Semperoper zwei Produktionen auf die Bühne, welche die gesellschaftliche Stimmung innerhalb der DDR und den Wunsch nach einem politischen Systemwechsel beeindruckend wiedergaben. Unter welchen kulturpolitischen und künstlerischen Rahmenbedingungen die beiden Inszenierungen entstanden sind, werden spannende Archivalien und Zeitzeugen in der Ausstellung erzählen. Darüber hinaus wirft die Ausstellung einen besonderen Blick auf die Ereignisse im Oktober 1989 – auf die Momente, in denen die Künstler*innen »aus ihren Rollen« herausstraten und mittels ihrer Resolutionen mutig Stellung bezogen.

Donnerstag, 3.10.2019, 20 Uhr, 15 – 31 Euro/erm. ab 8 Euro

Schauspielhaus – Gastspiel Deutsches Theater Berlin

»LET THEM EAT MONEY. WELCHE ZUKUNFT?!«

von Andres Veiel in Zusammenarbeit mit Jutta Doberstein

Ein Untersuchungsausschuss im Jahr 2028 beschäftigt sich mit der jüngsten Vergangenheit. Nach dem Austritt Italiens aus der EU hat 2023 eine große Krise eingesetzt, die restlichen EU-Länder haben 2024 ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt. Der ökonomische Crash steht unmittelbar bevor. Ist er das Ergebnis einer Verkettung guter Absichten?

Im Anschluss Publikumsgespräch

Was war das vor dreißig Jahren – eine friedliche Revolution, ein Staatsbankrott, eine spontane Rebellion? Oder alles zusammen? In der gemeinsam von Staatsschauspiel und Semperoper veranstalteten Themenwoche gehen wir diesen Fragen nach. Wir schauen zurück, aber wir schauen dabei auch nach vorn: Was bedeutet das Geschehen von 1989 heute?

Im Herbst 1989 waren auch die Künstler*innen der Staatstheater aufgefordert, Stellung zu beziehen – und sie haben es getan. Am 6. Oktober treten nach der Vorstellung »Spiel's noch mal, Sam« im Kleinen Haus das Ensemble und viele Mitglieder des Staatsschauspiels Dresden vor das Publikum und verlesen eine Resolution, die mit den Worten beginnt: »Wir treten aus unseren Rollen heraus«. Damit gehen die Theater-schaffenden einen Schritt über die Inszenierung kritischer Zeitstücke hinaus, sie werden zu politischen Akteuren, organisieren Demonstrationen und formieren so eine kritische Öffentlichkeit innerhalb der DDR. Bereits im April 1989 wurde dies in einer Inszenierung am Staatsschauspiel vorweggenommen: Christoph Heins Stück »Die Ritter der Tafelrunde« in der Inszenierung von Klaus Dieter Kirst zeigte recht unverschlüsselt den Zusammenbruch innerhalb der Führungselite, der die alten Ideale abhandengekommen waren. Ausgerechnet am 7. Oktober 1989 hielt Christine Mielitz' Inszenierung von Ludwig van Beethovens »Fidelio« der versammelten Führungselite den Spiegel vor – während auf den Straßen die Bürger*innen für Freiheit demonstrierten. Mit einer Ausstellung, einem Symposium, einer Film Premiere, Gastspielen, Lesungen sowie mit themenspezifischen Vorstellungen aus dem Repertoire bieten wir ein breites Angebot zum Diskurs.



Donnerstag, 3.10.2019, 19.30 Uhr, 16 Euro/erm. 8 Euro
Kleines Haus 1 – Gastspiel

AUCH IM OSTEN TRUG MAN WESTEN

Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner

Seit einem Vierteljahrhundert erklärt der Regisseur und Radiomoderator Jürgen Kuttner anhand von kurzen Videoschnipseln die Welt. Er war Mitbegründer der Ost-taz und der Bolschewistischen Kulturkapelle, hat Kulturwissenschaften studiert und an zahlreichen Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz gearbeitet. Seine Videoschnipselabende gelten als Kult, in Dresden erklärt er uns die Wende.

Freitag, 4.10.2019, 19 – 22.50 Uhr (18.30 Uhr Einführung), 15 – 31 Euro/erm. ab 8 Euro
Schauspielhaus – Aufführung

»EINE STRASSE IN MOSKAU« *nach dem Roman von Michail Ossorgin*

Im Haus des Ornithologen Iwan Alexandrowitsch und seiner Enkelin Tanja treffen sich am Beginn des Ersten Weltkrieges Wissenschaftler, Studenten, Musiker und Künstler. Sie alle geraten in die Katastrophe des Krieges und in die Wirren der anschließenden Revolution. Mit liebevollem, aber unbestechlichem Blick beschreibt Ossorgin das oft grausame Schicksal der Einzelnen, die versuchen, in Zeiten des rasanten Umbruchs ihre Menschlichkeit zu bewahren.

Freitag, 4.10. & Donnerstag, 10.10.2019, 19.30 – 21.10 Uhr, 5 Euro

Kleines Haus 1 – Aufführung

»FRÜHER WAR ALLES«

Geschichten von Träumen und Abwicklungen aus Freital von Dirk Laucke

Die Anschläge auf Asylsuchende 2015 haben für negative Schlagzeilen gesorgt, die das mediale Bild der Stadt Freital prägen. Auf der Grundlage von Interviews hat Dirk Laucke einen Theatertext geschrieben, dessen Protagonist*innen eines vereint: Sie hinterfragen angebliche Gewissheiten und ecken an. Regisseur Jan Gehler hat sie mit echten Freitaler*innen besetzt, so dass die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischen.

Sonntag, 6.10.2019, 19 – 22 Uhr (18.30 Uhr Einführung), 20 – 23 Euro/erm. ab 7 Euro
Kleines Haus 1 – Aufführung

»WIR SIND AUCH NUR EIN VOLK« *nach den gleichnamigen Drehbüchern von Jurek Becker*

Das Fernsehen beschließt, eine Serie zur deutschen Einheit zu produzieren. Für das Drehbuch wird Autor Steinheim verpflichtet, der aber leider noch nie im Osten war. Ein Crashkurs soll ihn auf Vordermann bringen. Als Studienobjekt dient Benno Grimm nebst Familie. Und diese Familie weiß, dass das gut honorierte Dasein als Studienobjekt nur solange funktioniert, wie sich das Fernsehen für sie interessiert. Also inszenieren sie ihr Ost-Dasein, dass dem Wessi Hören und Sehen vergeht.

Sonntag, 6.10.2019, 20 Uhr, 12 Euro
Semperoper – Liederabend

»WENDEPUNKT«

Lieder vor und nach der Wende – Musikszene DDR II In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber

Lieder aus der Zeit vor und nach der »Wende«. In der Reihe »Musikszene DDR« schaut die Semperoper auf Komponisten, die ihre wesentliche musikalische Prägung in der DDR erfahren haben. Studierende der Musikhochschulen Hannover und Dresden singen Lieder u.a. von Udo Zimmermann, Georg Katzer, Karl-Rudi Griesbach, Fidelio F. Finke und Steffen Schleiermacher, der bei der Veranstaltung auch im Gespräch zu erleben sein wird.

Montag, 7.10.2019, 20 Uhr, 5 Euro

Kleines Haus 2 – Lesung

»70 JAHRE DDR«

Thematische Lesungen mit Mitgliedern des Ensembles des Staatsschauspiels Dresden

Samstag 5.10.2019, 10 – 18 Uhr, Sonntag, 6.10.2019, 10 – 16 Uhr, Eintritt frei

Kleines Haus 3 – Symposium

»KUNST UND REVOLUTION«

Semperoper und Staatsschauspiel im Oktober ´89

In Zusammenarbeit mit dem Dresdner Geschichtsverein e.V., mitveranstaltet vom Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden.

Im Herbst 1989 waren auch die Künstler*innen der Semperoper und des Staatsschauspiels aufgefordert, Stellung zu beziehen – und sie haben es getan. Am 6. Oktober treten nach der Vorstellung »Spiel’s noch mal, Sam« im Kleinen Haus das Ensemble und viele Mitglieder des Staatsschauspiels Dresden vor das Publikum und verlesen eine Resolution, die mit den Worten beginnt: »Wir treten aus unseren Rollen heraus«. Mit den Inszenierungen von Christoph Heins »Ritter der Tafelrunde« und Beethovens »Fidelio« treffen sie künstlerisch in das Herz der politischen Debatten. Das Symposium »Kunst und Revolution« erinnert in Vorträgen und Gesprächen an die beiden Aufführungen und blickt auf die Bedeutung der Ereignisse von 1989 für die Gegenwart.

Samstag 5.10.2019,

10 – 13.30 Uhr

Begrüßung und Sektion I: »Die Ritter der Tafelrunde«

Mit Joachim Fiebach, Dieter Görne, Torben Ibs, Klaus Dieter Kirst, Julia Lind, Just H. Ulbricht

14.30 – 17 Uhr

Sektion II: »Fidelio«

Mit Peter Gülke, Tobias Reichardt, Uljana Sieber und Ulrike Gärtner

Sonntag, 6.10.2019,

10 – 13 Uhr

Sektion III: Internationale Perspektiven

Mit Valeska Bopp-Filimonov, Éva Kovács, Carola S. Rudnick

14 – 16 Uhr

Podiumsdiskussion Ausblick 1989/2019

Mit Alexander Karschnia, Jürgen Kuttner, Jaroslav Rudiš, Miriam Scholl,

Hasko Weber

Moderation: Christine Wahl

Dienstag, 8.10.2019, 18 Uhr, 8 – 11 Euro/erm. ab 5 Euro
Schauspielhaus – Dresdner Filmpremiere

»FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE« *von Ralf Kukula und Matthias Bruhn*

Als Fritzi im Sommer 1989 in die Schule kommt, hat ihre beste Freundin Sophie das Land in Richtung Westen verlassen. Warum muss man aus dem Land fliehen, in dem man groß geworden ist? Fritzi gerät auf der Suche nach Sophie mitten in die Leipziger Montagsdemos und erlebt als Kind den Mauerfall. Am Oktober 2019 kommt der Trickfilm »Fritzi – Eine Wendewundergeschichte« in die Kinos, einen Tag vorher findet die Dresdner Premiere im Schauspielhaus statt.

Ein Filmgespräch mit Ralf Kukula und der Drehbuchautorin

Beate Völcker findet am 13. November 2019 um 15.00 Uhr in der

Zentralbibliothek statt.

Dienstag, 8.10.2019, 19.30 Uhr, 18 – 21 Euro/erm. ab 7 Euro
Kleines Haus 1 – Aufführung

»MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN« *nach dem Roman von Lukas Rietzschel*

Philipp und Tobias wachsen in Sachsen auf. Die Eltern sind Arbeiter. Mit dem ersten Eigenheim soll alles besser werden. Doch im Dorf passiert längst nichts mehr, die Heimat verschwindet, und die Eltern trennen sich. Wer dageblieben ist, besäuft sich oder ertränkt sich im künstlichen See, wo früher Tagebaugebiet war. Und während sich der eine Bruder in sich selbst zurückzieht, sucht der andere ein Ventil für seine Wut bei den Neonazis vor Ort. Und findet es.

Dienstag, 9.10.2019, 20 Uhr, 5 Euro

Kleines Haus 3 – Lesung

»30 JAHRE WENDE«

Thematische Lesungen mit Mitgliedern des Ensembles des Staatsschauspiels Dresden

Samstag, 5.10.2019, 19.30 Uhr, 5 Euro
Schauspielhaus – Video & Diskussion

»DIE RITTER DER TAFELRUNDE«

Präsentation der Fernsehaufzeichnung der Aufführung und Gespräch mit beteiligten Künstlern (Christoph Hein, Klaus Dieter Kirst, Dieter Görne und Mitgliedern des Ensembles)

Bereits im April 1989 wurden die politischen Ereignisse des Herbstes auf der Bühne im Kleinen Haus des Staatsschauspiels vorweggenommen: Christoph Heins Stück »Die Ritter der Tafelrunde« in der Uraufführung von Klaus Dieter Kirst zeigte recht unverschlüsselt den Zusammenbruch innerhalb einer Führungselite, der die alten Ideale abhandengekommen waren.

Samstag, 5.10.2019, 19.30 – 21.50 Uhr, 20 – 23 Euro/erm. ab 7 Euro
Kleines Haus 1 – Szenische Lesung

»DEMOKRATIE VON UNTEN« *von Esther Undisz*

Keine Gewalt. Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk! Mit diesen drei Demo-Sprüchen lässt sich die Geschichte von wenigen Wochen im Herbst 1989 in Dresden rückblickend zusammenfassen. Was ist aus den Hoffnungen geworden, welche Enttäuschungen folgten, sind überwunden oder schmerzen noch immer? Wir fragen Menschen, die dabei waren, was passieren musste, damit sie schließlich handelten. Wir fragen, was sie bereuen und worauf sie stolz sind – und was das alles mit uns heute zu tun hat.

Sonntag, 6.10.2019, 19 Uhr, 12 Euro/erm. 6 Euro
Schauspielhaus – Lesung

»PETER HOLTZ. SEIN GLÜCKLICHES LEBEN ERZÄHLT VON IHM SELBST«

Ingo Schulze liest aus seinem Roman

»Vom Waisenkind zum Millionär – wie konnte das so schief gehen?« Peter Holtz will nichts Geringeres als Glück für alle. Schon als Kind praktiziert er deshalb die Abschaffung des Geldes. Später erfindet er den Punk aus dem Geist des Arbeiterliedes und kämpft für eine christlich-kommunistische Demokratie. Verwundert stellt er fest, dass die Marktwirtschaft seine Selbstlosigkeit mit Reichtum belohnt. Wie kann er bloß mit Anstand das viele Geld wieder loswerden?

Mittwoch, 9.10.2019, 19.30 Uhr, 17 Euro/erm. ab 7 Euro
Kleines Haus 2 – Aufführung

»OPERATION KAMEN«

von Florian Fischer

Koproduktion mit dem Archa Theater Prag

1948: Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei beginnt, mit politischen Gegnern abzurechnen. Dafür entwickelt der Geheimdienst die Operation Kamen: Oppositionelle und Andersdenkende bekommen Hilfsangebote zur Republikflucht und werden zur verheißungsvollen Grenze gebracht. Doch alles ist Fake und vom Geheimdienst inszeniert. Der dokumentarische Theaterabend erzählt Einzelschicksale und befragt unsere eigene Verführbarkeit, nach dem rettenden Strohalm zu greifen.

Donnerstag, 10.10.2019, 19.30 Uhr (19 Uhr Einführung), 11 – 28 Euro/erm. ab 7 Euro

Schauspielhaus – Aufführung

»DAS BLAUE WUNDER«

von Thomas Freyer und Ulf Schmidt

»So geht’s nicht weiter. Etwas muss sich ändern. Grundlegend und sofort.« Davon überzeugt, bricht eine Gruppe Dresdner Bürger zu neuen Ufern auf. Natürlich per Schiff. Der Kurs ihrer Reise geht hart nach rechts, ihr Logbuch ist das »Blaue Buch«, das die Grundlinien für eine alternative Zukunft beschreibt. Die Inszenierung von Volker Lösch spielt mit grotesker Überzeichnung durch, was passiert, wenn die politischen Forderungen der neuen Rechten kompromisslos umgesetzt werden. Und fragt: Wer leistet in Dresden Widerstand dagegen?

Freitag, 11.10.2019, 17.30 Uhr, Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkasse
Semperoper – Führung

AKTENZEICHEN SPEZIAL: »FIDELIO 1989«

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Die Veranstaltung kann nur mit dem Besuch der anschließenden

»Fidelio«-Vorstellung gebucht werden.